

Ein Roman über Freundschaft, Heimat, Lebensträume, Traurigkeit über verpasste Chancen und Verlust

Für Judith hat das Leben sich schon in vielen Höhen und Tiefen gezeigt. "Was soll jetzt noch kommen?" Judith ist fast fünfzig, und auf diese Frage fällt ihr leider keine zufriedenstellende Antwort ein. Die Kinder sind groß, ihr Mann ist in die Jahre gekommen und das Leben auch. Von der Liebe und dem Bindegewebe mal ganz zu schweigen. Judith steckt ganz tief in einer Midlife-Crisis und dummerweise gibt es da niemanden, dem sie ihren Kummer und ihre Sorgen anvertrauen kann. Rein statistisch gesehen, hat sie noch 33 Jahre vor sich. Das kann ja toll werden. Dann stirbt ihre Mutter, und Judith kehrt nach zwanzig Jahren in die alte Heimat zurück, wo sie ein gut gehütetes Geheimnis, ein leeres Grab und einen Haufen Hoffnungen, Träume und Alpträume zurückgelassen hat.

Und plötzlich gerät alles aus den Fugen. Eine lebenslange Lüge stellt sich als Wahrheit heraus. Eine wiedergefundene Freundin hofft, den nächsten Sommer noch zu erleben, und will endlich wissen, was damals wirklich passiert ist. Eine Jugendliebe funkelt vielversprechend und eine Urne macht Umwege. In Jülich trifft Judith auf Anne, einst ihre beste Freundin. Und zu allem Überfluss begegnet sie Heiko. An ihm hat sie ihre Unschuld verloren. Erneut macht er ihr Avancen. Und Judith droht diesen zu erliegen. Schon zu lange vermisst sie Zärtlichkeit und Zuneigung in ihrer Ehe. Judith versucht auszubrechen, hinein in ein neues Leben. Doch während die Tage vergehen, werden in Judith Erinnerungen an alte Zeiten und an eine Schuld, die noch immer schwer auf ihr lastet, wach.

Judith stellen sich viele Fragen, die dazu führen, dass sie überlegt, ob ein Neubeginn für sie nützlich und möglich ist - so wie sie ihn früher, vor ihrer Ehe, schon mal für angebracht gehalten hat. Es geht um Loslassen, Neuanfängen, Mut, allerlei unerwarteten Verwicklungen und Wahrheiten, die Judith ziemlich fordern; zum Beispiel die Offenbarung, dass ihr Ehemann eine heimliche Geliebte haben soll. Am Ende ihres Heimatbesuchs muss Judith feststellen, dass es besser ist, sich zu früh zu freuen, als überhaupt nicht ...

Ein Geschenk, wie man es nur selten im CD-Player zu finden vermag - Ildikó von Kürthy schreibt Frauenunterhaltung mit absoluter Glücks-, außerdem Lach- und Weingarantie. Ihre (Hör-)Bücher gehören mit zum Schönsten, was man überhaupt auf die Ohren kriegen kann. Hier erfährt man Literatur, die so glücklich macht, dass einem ab der ersten Spielminute ganz taumelnd ist. "Es wird Zeit" gehört zu den lebensveränderndsten Hörerlebnissen der letzten Jahre. Durch den immer wieder durchblitzenden Wortwitz nimmt die Autorin der Geschichte die Schwere. Von diesem Hörerlebnis fühlt man sich sowohl melancholisch, aber auch irgendwie beschwingt. Es gibt dem Rezipienten den Mut, jetzt aus dem gewohnten Trott zu brechen, und nicht erst morgen, übermorgen oder in ein paar Jahren.

Mit "Es ist Zeit" beweist Ildikó von Kürthy: Sie ist nicht nur ein Ausnahmetalent unter Deutschlands Schriftstellerinnen, sondern auch am Mikrofon. Sie beherrscht die Erzähl- sowie Sprecherkunst auf höchstem Niveau. Man möchte nichts anderem mehr lauschen. Der Poesie aus ihrer Feder, des Weiteren den Lesungen von Co-Sprecherin Nina Petri, kann man partout nicht widerstehen. Deren Sogwirkung erliegt man nach nur wenigen Sätzen. Seufz! Einfach nur zum Niederknien, solch ein literarisches Juwel!

Susann Fleischer 02.09.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info